

Nach der Haft

Von das-schrecken

Kapitel 6: Klare Verhältnisse

Seras starrte aus dem Fenster. Neben ihr saß Integra, diese hatte die Arme vor der Brust gekreuzt. „Wie ist es während meiner Abwesenheit gelaufen?“ Integra blickte zu Seras rüber. „Äh...“ Die Vampirella musste überlegen, was sie nun antwortete. Bloß nicht die falsche Antwort sagen. „Na ja, es ging.“ Gute Antwort Seras. War zwar gelogen, aber besser als die Wahrheit. „Ach wirklich?“ Integra blickte sie durchdringend an. Seras schluckte, sie wurde durchschaut. „Ist das die offizielle Version?“ Seras nickte. „Noch mal von vorne. Wie lief es, während meiner Abwesenheit?“ Erst Stille, dann setzte Seras an: „Es war schrecklich! Nachdem Sie weg waren, kam so ein Volltrottel. Der hatte von gar nichts eine Ahnung. Die Einsätze waren das totale Chaos. Es hat alle so gerade so geklappt, was wohl an Walter und Alucard lag. Dieser Arsch hatte mehr Glück als Verstand.“ Seras ballte die Hände zu Fäusten. „Ich habe aber noch keinen Arsch gesehen? Müsste er den nicht dann in Hellsing-Manor sein?“ „Er blieb nicht. Er ist immer wieder gefahren, wann er wollte. Traut sich wohl nicht,“ Seras atmete einmal tief ein. „Er ist voll zum Kotzen. Der führte sich auf als wäre er der Obermacker.“ Integra sah, dass Seras die Hände zusammen geballt hatte. „Er dachte, dass es ein Kinderspiel werden wird. Er wollte Alucard zu seinen Sklaven machen. Der Trottel hatte angenommen, dass Alucard dem Oberhaupt der Organisation diene. Den Zahn hat Alucard zu fort gezogen. Hehehe und das vor der ganzen Belegschaft. Das Gesicht dieses Machos war zum schießen, als Alucard laut verkündete, dass er nur allein Ihnen diene. Und verkündete von niemanden ein Befehl, außer Ihnen natürlich, anzunehmen und dass er ein nichts ist.“ Seras grinste von einer Wange zur anderen. „Aha, aber wenn Alucard keine Befehle entgegen genommen hat, dann war er auch nie mit auf Einsätze?“ Integra blickte nachdenklich auf den Sitz des Fahrers. „Doch, doch. Er kam immer, wenn es brenzlig wurde. Oder Mal wieder Anderson auftauchte.“ „Iscaiot? Da muss ich wohl Mal wieder ein Wort mit Maxwell wechseln. Ich hoffe nur, dass Walter den Brief noch nicht weggeworfen hat.“ „Wir sind da.“ Der Fahrer bog rechts irgendwo ein. „So auf ins lustige Treiben.“ Die Tür wurde aufgemacht und Integra stieg aus. Sofort erschien Alucard. „Auch mal da?“ Er grinste seine Herrin an. „Kann nicht jeder ein Vampir mit telepathischen Fähigkeiten sein.“ „Ah, wenn es das nur ist. Das kann ich schnell ändern. Bedarf?“ „Klar, im nächsten Leben bestimmt.“ Hinter ihr stand Seras, die auf das Schloss starrte. „Können wir? Wir wollen doch nicht zu spät zu unseren Date kommen.“ Integra grinste und ging los. „Meister?“ „Ja?“ „Ziehen sie sich richtig an. Walter dreht ihnen sonst den Hals um.“ Integra schaute an sich herunter. „Ups. Das wäre peinlich geworden.“ Sie schloss den Gürtel richtig. „So?“ Alucard nickte und betrachtete seine Herrin ausgiebig. Irgendwie sah sie anders aus. Lag es vielleicht daran, dass sie nicht ihren Anzug trug,

sondern eine schwarze Anzugshose, mit schwarzem Pullunder, wo sie eine weiße Bluse drunter trug? Ja, daran könnte es liegen. „Meister?“ Er ging neben ihr her. Seras ging an der anderen Seite. „Was haben sie den heute gegessen?“ „Ähm ein bisschen... na ein bisschen ist untertrieben... ich habe Lasagne gegessen.“

„I'm comin' up so you better you better get this party started“ Integra sang leise ein Lied vor sich her. Pink lässt grüßen. „I'm comin' up so you better.. ahh verdammt.“ Integra schüttelte den Kopf. „Alucard sing mal was, ich will den Ohrwurm los werden. „Wie bitte?“ Integra sah zu ihn hoch, überlegte: „Ähm, ne lass mal. Wer weiß was da rauskommt. Seras? Irgendetwas bitte?“ Seras schüttelte den Kopf. „Mist. Muss ich mir selber was einfallen lassen.“ Integra ging den Flur entlang und grübelte über ein neues Lied nach. Sie blieb vor einer großen Flügeltür stehen. Alucard und Integra taten es ihr gleich. „Ahh, ich hab's.“ Die Tür öffnete sich und sie gingen herein.

Der Raum war dunkel, kaum beleuchtet. Ganz hinten saß die Queen umgeben von zwei Leibwächtern. Davor stand ein großer Tisch, wo die Mitglieder des Round-Table saßen. „Guten Tag, Lady Hellsing.“ Die Stimme der Queen hallte durch den Raum. „Guten Tag.“ Integra nickte kurz. „Setzen Sie sich.“ Integra ging darauf auf den einzigen leeren Stuhl zu, der am Anfang des Tisches stand. Sie setzte sich hin, Seras und Alucard stellten sich mit einen Meter abstand hinter ihr. „Wie geht es Ihnen?“ Integra hob die linke Augenbraue hoch. Wie sollte es ihr schon gehen? „Den Umständen entsprechen.“ Die Queen nickte nur. Integra rutschte etwas auf ihren Stuhl herunter, streckte die Beine aus und faltete die Hände auf ihren Bauch. „Warum bin ich hier? Sie haben mich doch nicht ohne Grund hier her bestellt.“ Sie blickte zu ihrer Chefin hoch. Sie wurde entsetzt von den Round-Table angestarrt. „natürlich gibt es einen Grund. Jetzt da sie wieder frei sind, stellt sich die Frage wer die Organisation weiterleitet. Während ihrer Abwesenheit hat das James Hudson übernommen.“ Aus den Schatten trat ein circa 1.80 Meter großer Mann mitschmierigen lächeln. Die schwarzen Haare sauber nach hinten penibel gekämmt. Integra mochte ihn auf Anhieb nicht. „Guten Tag, Miss Hellsing.“ Er reichte ihr die Hand, doch Integra musterte ihn kurz von der Seite, ließ aber die Hände gefaltet auf ihren Bauch. „Tag.“ James ließ die Hand sinken. „Für mich ist die Frage schon lange geklärt.“ Integra warf einen Blick auf ihre Armbanduhr. Als sie den Blick wieder erhob, musste sie belustigt feststellen dass sie von allen Seiten entweder neugierig oder perplex angeschaut wurde. Der größte Teil war aber Perplex, die Vampire hinter ihr und die Queen vor ihr waren eher neugierig. „Sie haben doch schon längst eine Leitung.“ Sie deutet auf die Schmalllocke. „Es wurde alles schon längst entschieden, deswegen finde ich hier meine Anwesenheit für nicht mehr nötig.“ „Wie bitte?“ Eine der wehrten Herren meldete sich. „Ich wiederhole es gerne noch einmal. Damals als ich verurteilt wurde, wurde bereits alles entschieden. Das was hier gerade veranstaltet wird, find ich mehr als lächerlich.“ Eine Stille legte sich über alle, man hätte eine Nadel fallen hören. „Sie überlassen mir einfach so die Organisation?“ Schmalllocke meldete sich wieder, er grinste schief. „Jeb. Sie können meinetwegen die Organisation leiten. Nur muss ich Euch dran erinnern, dass damit nur die Organisation gemeint ist.“ Wieder komplette Stille. Integra hatte alle geschockt. „Aber...“ Einer der Männer versuchte was zu sage. „Sie sind doch eh froh mich los zu sein.“ Sie grinste und legte den Kopf schief. „Sie überlassen Hellsing einfach so Hudson?“ Alucard trat neben ihren Stuhl, selbst er fand ihre Reaktion ungewöhnlich. Integra sah zu ihn empor. Das Grinsen war nicht

verschwunden, es war sogar noch breiter geworden. „Ja.“ „Einfach so.“ „Ja.“ Integra setzte an zum Aufstehen. Für sie war alles geklärt. „Dann wäre das erledigt und was wollen Sie nun machen, Sir Hellsing.“ Sir Island sah ihr direkt in die Augen. „Och, wissen Sie, ich habe genug Geld um mir ein nettes Leben zu machen. Ein schönen Häusschen hab ich auch noch. Ja, ich werde mir jetzt ein schönes Leben machen. Und als ersten Fahr ich in Urlaub.“ Sie schaute zu Alucard hoch. „Ägypten oder die Malediven wären nicht schlecht. Ach ne ist zu warm für dich.“ Alucard sah sie geschockt an. „Ich soll mit?“ „Ja klar. Du und Seras. Walter krieg ich bestimmt nicht rum.“ „Ich soll auch mit?“ Seras zeigte auf sich selbst und sah genauso wie ihr Meister blöd aus der Wäsche. „Hmm, okey ich habe zwei Vampire mit... was kühles also. Und was wäre wenn wir in Winter fahren. Dann müssten angenehme Temperaturen herrschen.“ Integra plante fleißig weiter und sah zu Alucard hoch, der sie immer noch blöd anschaute. „Was?... Och nö, jetzt sag bloß nicht du willst nicht mit.“ Sie verschränkte die Arme vor der Brust. „Du darfst dir auch aussuchen wohin, solange es nicht Rom ist. Ich garantiere nämlich für nichts, wenn Schleimspurleger Maxwell mir über den weg läuft.“ Sie grinste und sah direkt in Alucards Augen. „Schade aber auch. Dann kann ich nicht mit Anderson um die Häuser ziehen?“ „Ja!...so, dann wäre das erledigt.“ Sie drehte sich zu der Queen und den Rest um. „Ich werde mich dann mal verabschieden. Schönen Tag noch.“ Sie lächelte, verbeugte sich vor der Queen und verließ den Raum. Als die Tür hinter ihr ins Schloss viel, grinste sie von einen zum anderen Ohr. „Was haben Sie vor?“ Alucard sah sie fragend an. „Ja, in Urlaub fahren. Hab ich doich gesagt.“ Sie sah ihn verwirrt an. „Das ist nicht Ihr Ernst.“ „Doch.“ Sie ging den langen Flur entlang. „Aber.. Sie können... hä?“ Seras und Alucard standen mehr als verwirrt auf den Flur. „Das ist nicht gut, wenn Integra nicht die Organisation leitet. Ganz und gar nicht gut.“ Seras blickte zu ihren Meister. „Wir müssen was tun. Ansonsten geht es Berg ab mit Hellsing. Integra scheint das nicht besonders zu interessieren.“ Alucard blickte seiner Herrin hinter her. „Es war ja ganz lustig, aber jetzt? Ich möchte meine alte Herrin wieder haben. Die hätte es den Leuten da drin gezeigt und den Lackaffen zum Teufel geschickt. Die Entwicklung gefällt mir überhaupt nicht.“ Er und Seras folgten Integra. Diese sang wieder ein Lied vor sich her: „Ein Männlein steht in Walde ganz still und stumm ...“